

Gruppe UWG – Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Westerstede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Groß,
wir bitten um Vorlage folgenden Antrages im kommenden Bau- und Planungsausschuß.

Klimaschutz – Umsetzung der Windenergieausbauziele in kommunale Planung

Gemeinsames Ziel der Ammerländer Politik ist es, dem weiteren Ausbau der Windenergienutzung in den Gemeinden des Landkreises Ammerland eine Planungsgrundlage zu schaffen, um den Herausforderungen des Klimaschutzes angemessen zu begegnen und somit dem Ziel der Landesstrategie zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und der bundesweiten Rechtsprechung, der Windenergienutzung substantiell Raum zu verschaffen, zu genügen.

Deswegen beantragt unsere Gruppe UWG und Bündnis 90/DIE GRÜNEN, im Rat der Stadt Westerstede zur weiteren Beratung und Beschlussfassung:

1. Die im Rahmen der gemeinsamen Windkraftpotentialstudie für das Stadtgebiet Westerstede ermittelten Windkraftpotentialflächen werden im Hinblick auf ihre tatsächliche Eignung als Sondergebiet Windenergienutzung vertiefend untersucht.
2. Ergänzend dazu werden weitere potenzielle Windenergienutzungsflächen in die Untersuchung mit einbezogen, die unter der Voraussetzung einer Begrenzung der Anlagenhöhe auf 150 m an den Rändern eines potenziellen Sondergebietes oder unter Anlegung eines Mindestabstandes zu Bundesautobahn und Eisenbahntrassen von 40 m zusätzlich zur Verfügung stehen können.
3. Die Vorgaben des in der Abstimmung befindlichen zukünftigen LROP werden insofern mit in die Flächensuche einbezogen, als dass bisherige Vorrangflächen zur Rohstoffnutzung (potentielle Torfabbauf Flächen), für die noch keine Abbaugenehmigungen vorliegen, nun aus dieser Nutzung entlassen werden sollen und als Vorrangflächen für Klimaschutz zukünftig auch zur Windenergienutzung zur Verfügung stehen können.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit den Nachbarkommunen (auch kreisübergreifend) aktiv das Gespräch zu suchen, um mögliche grenzüberschreitende Potentialflächen gemeinsam zu identifizieren und zu entwickeln.
5. Alle so ermittelten Potentialflächen werden in einem transparenten Prozess unter aktiver Einbeziehung der Bevölkerung abgewogen, an dessen Ende die Ausweisung zusätzlicher Sondergebiete Windenergienutzung auf dem Gebiet der Stadt Westerstede der Vorgabe substantieller Raumgebung genügt.
6. Vor Eintritt in konkrete Bauleitplanung für zukünftige Windparks wird die Stadt im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages mit dem potentiellen Investor/Windparkentwickler absichern, dass ein wirtschaftliches Beteiligungsmodell für die BürgerInnen der Stadt substantiell umgesetzt wird (Bürgerwindpark, Bürger-Windkraftanlage,...)

Begründung:

Fraktionsübergreifend haben im Jahr 2012 die Mitglieder des Ammerländer Kreistages und aller Ammerländer Gemeinderäte und des Stadtrates der Stadt Westerstede die Windkraftpotentialanalyse für das Kreisgebiet auf den Weg gebracht. Ziel war es, anhand

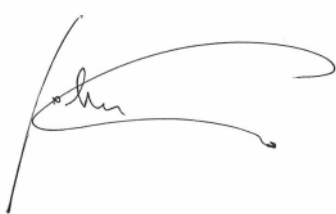
gemeinsamer Kriterien die am besten geeigneten Flächen für den von allen gewollten weiteren Ausbau der Windenergienutzung zu identifizieren. Die konkrete Bauleitplanung sollte – auch das war Konsens – nicht über ein RROP, sondern im Rahmen der kommunalen Planungshoheit durch die Gemeinden und die Stadt Westerstede geschehen.

Mit der Verabschiedung des EEG 2014, das zum 01.08. in Kraft tritt, sind nun endlich auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die nächste Planungsperiode geklärt. Der weitere Ausbau der Onshore-Windenergienutzung ist politisch gewollt und soll jetzt auch zügig umgesetzt werden.

Hier sind nun unsere Ammerländer Kommunen gefordert, zügig in die Ausweisung weiterer Sondergebiete für die Windenergienutzung einzusteigen. Alle Planungsrahmenbedingungen liegen jetzt vor.

Westerstede, 09.09.2014

Für die Gruppe UWG - Bündnis 90/Die Grünen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jochen Gertjeanssen', with a large, sweeping flourish extending to the right.

Jochen Gertjeanssen